

A N F R A G E von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Susi Moser-Cathrein (SP, Urdorf)

betreffend Mangel an Lehrkräften an den öffentlichen Schulen

Im Kanton Zürich zeichnet sich ein immer stärkerer Mangel an Lehrkräften ab. In der Real- und Oberschule ist die Situation schon seit längerem prekär, in Mittel- und Berufsschulen sind bestimmte Fächer davon betroffen. In anderen Bereichen der öffentlichen Schulen droht diese Entwicklung ebenfalls Überhand zu nehmen. Sehr viele ausgebildete Lehrkräfte treten gar nie in den Schuldienst ein oder sie geben ihren Beruf nach wenigen Jahren auf. Ältere Lehrkräfte fühlen sich oft stark belastet und bewegen sich zum Teil am Rande der Überforderung. Die Schulqualität ist dadurch massiv gefährdet.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie lauten die aktuellen Zahlen betreffend Mangel an ausgebildeten Lehrkräften in den verschiedenen Bereichen der öffentlichen Schulen und welches sind die Prognosen für die nächsten Jahre.
2. Wie viele Lehrkräfte unterrichten heute im Kanton Zürich mit ausserkantonalen oder ausländischen Patenten?
3. Wie viele Lehrkräfte sind in den vergangenen Jahren gar nie in den Schuldienst eingetreten? Wie viele wanderten nach kurzer Zeit wieder ab?
4. Sieht der Regierungsrat die Gründe für die sinkende Attraktivität des Lehrberufs und die Abwanderung in die Privatwirtschaft oder in andere Kantone ebenfalls in der ständig steigenden beruflichen Belastung, der sinkenden gesellschaftlichen Anerkennung und den seit langem stagnierenden oder sinkenden Löhnen?
5. Entlastet das Projekt der teilautonomen Volksschulen gemäss den Evaluationsresultaten die Lehrkräfte tatsächlich oder führt es stattdessen zu zusätzlichen Belastungen?
6. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass durch die vielen neuen Aufgaben der Lehrkräfte, die sich in einer Neuformulierung des Berufsauftrages ausdrücken, eine Senkung der Pflichtstundenzahl gerechtfertigt ist?
7. Hält es der Regierungsrat nach wie vor für richtig, die Lehrkräfte als einzige Berufsgruppe aus der Besoldungsstruktur des kantonalen Personals herausgebrochen zu haben und deren Anfangslöhne durch Minusstufen massiv gesenkt zu haben?
8. Mit welchen konkreten Massnahmen will der Regierungsrat einem noch grösseren Mangel an ausgebildeten Lehrkräften an den öffentlichen Schulen im Interesse der Schulqualität entgegenwirken?

Julia Gerber Rüegg
Susi Moser-Cathrein